

## Landtagswahl 2017

# Annette Watermann- Krass: Sendenhorsterin tritt am 14. Mai wieder an

**A**nnette Watermann-Krass: „Wir haben viel erreicht. Ich möchte die erfolgreiche Arbeit für ein starkes NRW fortsetzen!“

Sendenhorst und Albersloh haben von der SPD-geführten Landesregierung mit Hannelore Kraft an der Spitze erheblich profitiert. In unserer Stadt ist in den vergangenen fünf Jahren viel passiert:

■ So gab es jüngst wieder 100.000 Euro für den Bürgeradweg Sunger. Gerade im Bereich der Bürgerradwege hat uns das Land erheblich unterstützt. Mit dem Programm konnten in den letzten Jahren die Radwege Ahrenhorst und Rummler von den Anliegern umgesetzt werden.

■ Mit dem Projekt „Gute Schule 2020“ fließen mehr als 300.000 Euro in den nächsten vier Jahren in die Schulen vor Ort, für wichtige Modernisierungen – angefangen wird 2017 an der Ludgerus-Schule in Albersloh

■ Die SPD vor Ort hat sich über Jahre dafür eingesetzt, dass der Ausbau der Landesstraße 851 von Sendenhorst nach Drensteinfurt umgesetzt wird. Endlich wird in diesem Jahr damit begonnen. Insgesamt sind für den ersten Bauabschnitt 1,1 Mio Euro vorgesehen. Auch die Landesstraße 585 zwischen Albersloh und Drensteinfurt soll 2017 für 500.000 Euro saniert werden.

■ Genauso wichtig sind und

waren die Mittel, die wir für die Planung und Umsetzung des Integrierten Innenstadtentwicklungskonzeptes vom Land bekommen haben. In der nächsten Förderrunde kann die Innenstadtentwicklung unter Einbeziehung der Promenaden und der Wege zum St. Josef Stift fortgesetzt werden.

■ Der Wersstrand in Albersloh wurde vom Land mit rund 800.000 Euro gefördert. Und damit sind viele kleine Projekte und die dauerhaften Förderungen noch gar nicht erwähnt.

„Wir haben viel erreicht. Ich möchte die erfolgreiche Arbeit für ein starkes NRW fortsetzen!“

Auch persönliche Anliegen, die Bürgerinnen und Bürger an Behörden haben, können Abgeordnete begleiten. Oft geht das schon über den „kleinen Dienstweg“, im Zweifelsfalle wird daraus eine Eingabe an den Petitionsausschuss.

Annette Watermann-Krass ist dort seit fünf Jahren Mitglied. „In diesem Ausschuss kann ich



direkt vor Ort helfen“, freut sie sich. Im Umweltausschuss kümmert sie sich um die Themen Land- und Forstwirtschaft. Eine Nachhaltige Landwirtschaft mit mehr Tierwohl und dem Erhalt der Artenvielfalt sind ihr dabei wichtig. Ein Dauerbrenner ist das Thema, das die junge Mutter in den achtziger Jahren zum Eintritt in die SPD ermunterte hat: Eine bessere Kinderbetreuung. „Bis heute bin ich mit dem Thema unterwegs. Die Bedarfe haben sich deutlich verändert. Die Kinder kommen immer früher in die Betreuung und können heute selbstverständlich auch über Mittag bleiben. Alles Dinge, die über die Jahre erreicht worden sind.“

Als Mitglied im Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend will die SPD ein neues Kinder-

## Erfreulich: Der Gestaltungs- beirat kommt

Auf Antrag der SPD-Fraktion hat der Stadtentwicklungsausschuss nun endlich die Einrichtung eines unabhängigen Beratungsgremiums beschlossen.

Ralf Kaldewey, Sprecher der SPD im Ausschuss, dazu:

„Nachdem wir uns bei einzelnen, städtebaulich sensiblen Projekten – wie z.B. der Bebauung am Südgraben in Sendenhorst oder im Bereich der Roten Schule – die Köpfe heiß geredet haben, ohne immer zu einem befriedigenden Ergebnis zu kommen, erhalten wir nun externe Beratung von Fachleuten. Gut so.“

gartengesetz auf den Weg bringen. „Das alte Gesetz, damals von Herrn Laschet auf den Weg gebracht, ist und war ein Spargesetz. Wir wollen aber mehr Qualität und bessere Arbeitsbedingungen in unseren Kitas. Dabei soll die Betreuung in den Kernzeiten von 30 Stunden für die Eltern gebührenfrei sein. Außerdem wird es eine Randzeitenbetreuung geben, damit berufstätigen Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert wird.“

„Praktische Politik, die von Herzen kommt“, dafür steht Annette Watermann-Krass, Landtagsabgeordnete der SPD im Südkreis Warendorf und Kandidatin für die Landtagswahl am Muttertag, dem 14. Mai 2017, in Sendenhorst und Albersloh.

Ihre Botschaft an die Wähler in Sendenhorst und Albersloh: „Gehen Sie zur Wahl! Nehmen Sie ihr Wahlrecht wahr!“

# 12 Fragen an Annette Watermann-Krass MdL

## ■ Was bedeutet Politik für Sie?

Dinge im Alltag nicht nur für sich selbst, sondern auch für die Mitmenschen positiv verändern. Ich bin 1984 in die SPD eingetreten, weil ich als junge Mutter eine bessere Kinderbetreuung mit einer Übermittagsbetreuung in Sendenhorst haben wollte. Seitdem haben wir bei dem Thema viel erreicht, müssen uns aber auch immer wieder den neuen Herausforderungen stellen. Das macht mir bis heute Spaß.

## ■ Was sind Ihre wichtigsten Ziele in der zukünftigen Landespolitik?

Weiterhin in Kinder, Bildung und Familien zu investieren, ein neues Kindergartengesetz auf den Weg zu bringen, für Steuergerechtigkeit und aus-

### Zur Person:

**60 Jahre, Dipl.-Grafik Designerin, Mitglied des Landtags von NRW, verheiratet mit Jürgen Krass, zwei Kinder, ein Enkelkind, Wohnort Sendenhorst**

**Mitglied im Landtag im:**  
- Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend,  
- Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz,  
- Petitionsausschuss

**Freizeit:**  
Walken, Radfahren, Gartenarbeit und mich um mein 2-jähriges Enkelkind kümmern

**Lebensmotto:**  
Sagen, was man tut, und tun, was man sagt.



kömmliche Finanzen für unsere Städte und Gemeinden zu sorgen, den ländlichen Raum mit guter Infrastruktur und Arbeitsplätzen stärken, durch mehr Polizei mehr innere Sicherheit schaffen.

## ■ Wie soll ein neues Kindergartengesetz aussehen?

Wir werden ein neues Gesetz auf den Weg bringen, mit mehr Qualität und einer aus-

kömmlichen Finanzierung, die jährlich angepasst wird. Dabei sollen für alle Kinder die ersten 30 Stunden in der Betreuung gebührenfrei sein und eine Randzeitenbetreuung angeboten werden. Nur so ist eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf der Eltern möglich.

## ■ Wie soll es mit der Inklusion an Schulen im Land weitergehen?

Wir wollen die inklusive Be-

schulung, mit mehr multiprofessionellen Teams in den Schulen, um den gezielten Einsatz von Doppelbesetzung und Phasen der individuellen Förderung zu ermöglichen. Für die Integrationshelfer soll es eine Poollösung geben. Wir stehen zu unserer Vereinbarung, dass die Finanzierung der schulischen Inklusion laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst wird. Wir werden auch in Zukunft in unsere Schulen und in die Köpfe unserer Kinder investieren. Integration von Zugewanderten, individuelle Förderung, Inklusion und das Lernen im digitalen Wandel sind dabei große Herausforderungen.

Mit dem Programm „Gute Schule 2020“ haben wir einen Anfang gemacht und 2 Milliarden Euro für die Sanierung und Modernisierung unserer Schulen investiert.

## ■ Sind Sie für das Abitur nach acht oder nach neun Jahren?

Wir wollen den Kindern wieder mehr Zeit zum Leben und Lernen geben. Dazu werden wir die Sekundarstufe I an Gymnasien wieder auf sechs Jahre verlängern. Dadurch ermöglichen wir wieder einen qualifizierten mittleren Schulabschluss an Gymnasien. In der Oberstufe können sie dann frei wählen, ob sie eine zweier- oder dreijährige Oberstufe absolvieren möchten.

## ■ Die Landwirte können immer weniger mit ihren Produkten ein Einkommen erzielen. Was will die SPD im Bereich Landwirtschaft unternehmen?

Wir wollen eine nachhaltige Landwirtschaft mit einer regionalen Wertschöpfung. Wir brauchen den Dialog zwischen Lebensmittelwirtschaft, Han-

del, Verbrauchern und Landwirten. Die Gründung von Ernährungsräten (Köln und Bielefeld) sind dafür ein gutes Beispiel.

Ich setze mich dafür ein, dass unsere Landwirte einen ehrlichen Preis für ihre Produkte bekommen und unsere Kinder in den Kitas und der Schulen wieder lernen, woher unsere Lebensmittel kommen. Mit einem Landesprogramm Regionalvermarktung NRW soll dieses vor Ort unterstützt werden.

## ■ Wie stehen Sie zu dem neuen Landesjagdgesetz?

Das ökologische Jagdgesetz ist das Resultat eines mehrjährigen Dialoges mit Jagd-, Naturschutz- und Tierschutzverbänden sowie Waldbesitzern. Das Gesetz hat dazu beigetragen, die Belange der Jagd mit dem Schutz von Wald, Tieren und Natur besser zu verzahnen. Das Volksbegehren haben wir abgelehnt, da wir noch etliche Monitoring-Verfahren (Baujagd, Hundeausbildung, etc.) abwarten und auswerten müssen.

## ■ Was halten Sie von der geplanten Hygieneampel für Gastronomiebetriebe?

Ich finde sie gut. Unser Ziel ist es, die Ergebnisse der amtlichen Lebensmittelkontrollen für Verbraucherinnen und Verbraucher transparent zu machen und vorbildlich arbeitende Betriebe positiv hervorzuheben. Es wird erstmal eine Übergangsphase von 36 Monaten geben. Bereits in dieser Übergangsphase können die Betriebe das neue Qualitätssiegel auf freiwilliger Basis aushängen und sich dadurch einen Wettbewerbsvorteil verschaffen. Verbraucherinnen und Ver-

braucher können künftig anhand eines Kontrollbarometers in Ampel-Farben sehen, wie die letzten amtlichen Kontrollen in Restaurants, Bäckereien, Metzgereien oder Cafés ausgefallen sind. In Bielefeld und Duisburg hat der Modellversuch in den letzten drei Jahren gut funktioniert.



Pressekonferenz Münsterland-Ausschuss mit Hermann-Josef Vogt

### ■ Viele Menschen fürchten heute um ihre Sicherheit; was werden Sie für mehr Sicherheit unternehmen?

Um Kriminalität wirksam bekämpfen zu können, brauchen wir mehr Personal. Deshalb werden wir Jahr für Jahr 2.300 Polizeianwärterinnen und Polizeianwärter einstellen. Prävention und Aufklärung muss im Bereich Gewalt und Terror ausgebaut werden. Wir werden ein Förderprogramm für bauliche Maßnahmen auflegen, um Wohnungseinbrüche, die 2016 in NRW um 15,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen sind, weiter vorzubeugen.

### ■ Was wollen sie im Bereich der Sozialen Gerechtigkeit umsetzen?

Um soziale Sicherheit zu schaffen, ist zunächst eine gute Arbeit mit fairen Löhnen nötig. Wir werden daher den Missbrauch bei der Leiharbeit und den Werksverträgen eindämmen. Dazu gehört aber auch bezahlbarer Wohnraum. Deshalb haben wir im letzten Jahr 1,1 Millionen Euro in den sozialen Wohnungsbau investiert und werden das auch in diesem

Jahr tun. Es ist uns gelungen, in diesem Bericht eine Steigerung von 37 Prozent im Bereich der Baugenehmigungen im letzten Jahr erzielen. Hier wollen und werden wir auch in den nächsten Jahren investieren.

### ■ Was soll bei der Flüchtlingspolitik geschehen?

Alle Flüchtlinge, die mittel- und langfristige in unserem Land bleiben, müssen schnell und unkompliziert an Sprachkursen und der Vermittlung unserer Grundwerte teilnehmen. Wir werden die Kommunen weiterhin bei den Herausforderungen durch die Aufnahme von Flüchtlingen unterstützen.

Wir setzen uns zudem dafür ein, dass die Kommunen durch den Bund von den auf sie zukommenden Integrationskosten umfassend und dauerhaft entlastet werden. Unser Ziel ist, dass die Flüchtlinge schnell fit gemacht werden für den Arbeitsmarkt: Qualifizierung, Ausbildung oder Studium sind der Schlüssel zur Integration.

### ■ Wie wollen Sie eine gute Verkehrsanbindung im ländlichen Raum erreichen?

Wir wollen mehr Menschen für die Nutzung von Bahn und Bus begeistern. Dafür fordern wir einen landeseinheitlichen Tarif für Bus und Bahn in NRW. Wir haben uns bereits für ein Sozialticket und Seniorenticket stark gemacht und wollen ein verbundübergreifendes, steuerbegünstigtes Job-Ticket und kostenlose Azubi-Tickets. Für uns in Sendenhorst und Albersloh ist die Reaktivierung der WLE besonders wichtig. Nur so können die vielen Pendlerinnen und Pendler angesichts der zunehmenden Staus morgens komfortabel ihren Arbeitsplatz erreichen.

SPD

Telegramme +++ Telegramme +++

### +++ SPD im Gespräch I:

Beim Gedankenaustausch mit Rita Tönjann, der Geschäftsführerin des St. Josef-Stifts, begrüßte die Vorsitzende des Sozialausschusses Annette Watermann-Krass MdL vor allem die zusätzlichen Plätze im Bereich von Tages- und Nachtpflege, die in diesem Jahr in einem Neubau am St. Elisabeth-Stift neu eingerichtet werden. Positiv aufgenommen wurde auch, dass das Stift auf Anregung aus der Politik nun die Schaffung zusätzlicher Parkplätze vorzieht: Zeitgleich mit der Reduzierung des Parkplatzangebots durch den Bau der Tages- und Nachtpflege werden nun weitere Parkplätze im hinteren Bereich als Übergangslösung angelegt.

### +++ SPD im Gespräch II:

Beim Treffen mit Andreas Hartleif, Vorstandsvorsitzender der VEKA AG, stand neben der zukünftigen Entwicklung der Gewerbegebiete die Erweiterung der VEKA AG am Standort Ostheide mit dem Folierungswerk ihrer Tochter VTS – „Veka Technologie Service“ auf der Tagesordnung. „Wir begrüßen, dass der Standort der VEKA AG vor Ort weiter gestärkt wird“, freut sich SPD-Fraktionsvorsitzende Christiane Seitz-Dahlkamp über die Unternehmensentscheidung. „Durch den bevorstehenden Ausbau der Landstraße nach Drensteinfurt, für den sich die SPD auf allen Ebenen seit Jahren einsetzt, wird der Weg zur Autobahn nun auch sicherer.“

### +++ Aus Rat und Ausschüssen:

+++ SPD begrüßt Förderantrag für den Multifunktionsraum am Haus Siekmann - ein Anbau bedeutet eine neue Qualität für das kulturelle Angebot und mehr Sicherheit für Nutzerinnen und Nutzer. +++

+++ Kulturarbeit in Albersloh - SPD beantragt Sitzung des Kulturausschusses und Gespräche mit den Aktiven in Albersloh +++

+++ Mehr Sicherheit für Kinder - Tempo 30 vor Zwergengstübchen und St. Johannis-Kindergarten - SPD will eine Ausweitung der Temporeduzierungen in Sendenhorst und Albersloh +++

+++ 27 Euro-Zuschuss zur Wassergebühr für Kinderreiche? - SPD bittet um Prüfung: Kann das Sassenberger Modell auch in Sendenhorst und Albersloh angewendet werden? +++

+++ Alle Anträge sind auf der Seite [www.SPD-Sendenhorst.de](http://www.SPD-Sendenhorst.de) nachzulesen +++

### Stadtspiegel Impressum

seit 1978 Zeitung des Stadtverbandes Sendenhorst der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands  
 Redaktion: Annette Watermann-Krass (verantw.), Christiane Seitz-Dahlkamp, Bernhard Daldrup, Detlef Ommen, Bernhard Erdmann (Layout),  
 Anschrift: Redaktion Stadtspiegel, Rudolf-Harbig-Str. 7, 48324 Sendenhorst, [www.spd-sendenhorst.de](http://www.spd-sendenhorst.de)  
 Auflage: 6.000, gedruckt auf 100 % Recycling-Papier  
 Druck: Erdnuß Druck GmbH, Sendenhorst



**Ich bin in die SPD eingetreten, weil...**

ich glaube in den letzter Zeit war es einfach ein bisschen zu verrückt in der Politik - nicht nur in Deutschland, sondern in der Welt. Gauland, Le Pen, Trump, Erdogan ....Abtreibung ist ein Verbrechen, 'Multikulti' verabschiedet sich und plötzlich lieben alle Russland. Ich weiß nicht, was los ist, aber das fühlt sich nicht gut an. Ich komme aus einer sehr multikulturellen Familie und ich habe immer gedacht, dass das eine gute Sache ist. Ich spreche die Sprache meines Vaters, nicht. Ich weiß auch nicht, wie man es schreibt. Meine erste Sprache ist Deutsch. Und das ist das Land, in dem ich aufgewachsen bin. Ich mag die SPD, weil ich das Gefühl habe, dass sie immer noch meine Werte und meine Ansichten vertreten. Aber ich glaube, wenn wir alle einfach nur nichts zu tun, können diese Werte schnell verloren gehen. Und das will ich nicht. Also bin ich der SPD beigetreten.

*Alisha Pälmeke, Sendenhorst*

**Nicht vergessen**

**Landtagswahl am 14. Mai 2017:**



**Bernhard Daldrup MdB**

**Vom Wackeldackel und One-Man-Shows...**

Nichts los im Wahlkampf ...“, beschrieb mir kürzlich jemand seinen Eindruck vom Landtagswahlkampf und vermisste die inhaltliche Auseinandersetzung.

**Ja, die altbekannte CDU-Strategie:** das Land herunterreden, Angst machen („Ich fühl mich hier nicht mehr sicher...“ – CDU wählen) und ein bisschen Ausländerfeindlichkeit schüren („... SPD holt lauter Erdogans in die Stadträte...“), das allein ersetzt noch kein Konzept.

Letzteres ist bei der CDU nur schwer zu erkennen, heute so, morgen so. Schon wird der CDU-Spitzenkandidat zum Wackeldackel erklärt und tatsächlich geht's bei ihm so zu, wie er vor zwei Jahren noch Uni-Klausuren beurteilte: Irgendwie und nach Gefühl.

**Beispiel: CDU und Kitas**

Keiner blickt mehr durch... Kurz vor der Landtagswahl 2012 wollte die CDU die Kita-Beitragsfreiheit „nicht einkassieren“. Am 16.12.2015 hat Laschet dann genau das im Landtag beantragt (Drucksache 16/10487). Im Jahr 2012 war Kita-Beitragsfreiheit für Laschet noch „Geldverschwendung“. Im aktuellen Wahl-O-Mat will die CDU, dass Kita-Gebühren trotzdem „vollständig abgeschafft werden“. Dies wäre aber laut Laschet (RP vom 27.4.2017) „nicht zu finanzieren“...

**Ja watt denn nu??**

Die SPD ist auch bei Kitas in der Sache glasklar: Wir wollen die Kindertagesbetreuung in den Kernzeiten (30 Stunden pro

Woche) kostenfrei anbieten, den Betreuungsschlüssel und damit die Qualität verbessern und Kommunen und Träger bei flexiblen Öffnungszeiten unterstützen. Damit Eltern Sicherheit und Kinder gute Chancen haben.

**Lindners FDP: One-ManShow** Außer Lindner nichts gewesen: Seine (=FDP)-Pläne gleichen einer „Arbeitsverweigerung“, die er doch so vehement bei anderen beklagt: Denn zuerst will Lindner als Spitzenkandidat in den Landtag, dann direkt weiter in den Bundestag. Offenbar is' nix mit Arbeit im Land. Und wenn's beim Bund mit ihm (nur darum geht's) nicht klappt, wird er angeblich



die Politik ganz an den Nagel hängen, verriet er der ZEIT. Es wäre nicht sein erster Rückzug. Schon 2011 hat er überraschend und ohne Rücksichtnahmen die Brocken hingeschmissen – Generalsekretär in Berlin und Hoffnungsträger – beides war dahin. Komisch, dass eine solche Haltung niemanden aufregt...

**Fazit:** Ja, auch die SPD in der Regierung macht nicht alles richtig – allerdings sind Wackeldackel und one man show keinesfalls bessere Alternative zu einer insgesamt erfolgreichen SPD-geführten Landesregierung - mit Hannelore Kraft an der Spitze! Soviel steht fest.